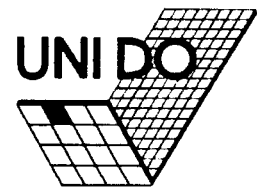


AMTLICHE MITTEILUNGEN  
DER  
UNIVERSITÄT DORTMUND



Rechenzentrum

Eing. 23 Jan. 2001

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. B.' or similar, written over the stamp.

Nr. 1/2001

Dortmund, 23.01.2001

**Inhalt:**

**Amtlicher Teil:**

- |   |             |
|---|-------------|
| Dritte Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Dortmund in der Fassung der Neubekanntmachung vom 18. Dezember 1997  | Seite 1 - 3 |
| Dritte Ordnung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Informatik an der Universität Dortmund vom 16. Januar 2001  | Seite 4     |
| Zweite Ordnung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Chemie an der Universität Dortmund vom 16. Januar 2001  | Seite 5     |
| Zweite Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Diplomstudiengang Chemie an der Universität Dortmund vom 16. Januar 2001   | Seite 6     |
| Fortschreibung der Anlage 1 zur Dienstvereinbarung zwischen der Kanzlerin der Universität Dortmund und dem Personalrat der nichtwissenschaftlich Beschäftigten der Universität Dortmund zur Einführung der gleitenden Arbeitszeit in der zentralen Hochschulverwaltung vom 18.09.00 (AM 11/00 vom 25.09.00) (Stand: 18.01.2001) | Seite 7     |

**Dritte Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft  
der Universität Dortmund in der Fassung der Neubekanntmachung  
vom 18. Dezember 1997**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 2 und 79 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW S.190) und § 42 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Dortmund vom 4. September 1984 (AM Nr. 10/84 vom 10. September 1984), zuletzt geändert am 23. Januar 1996 (AM Nr. 2/97 vom 17. Januar 1997) wird die nachstehende Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Dortmund i.d. F. der Neubekanntmachung vom 18. Dezember 1997 (AM 23/97 vom 23. Dezember 1997) amtlich bekannt gemacht.

**Artikel 1**

Die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Dortmund i.d.F. der Neubekanntmachung vom 18. Dezember 1997 (AM Nr. 23/97 vom 23. Dezember 1997), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 11. Januar 2000 (AM Nr. 2/2000 vom 8. Februar 2000) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte "135,50 DM" durch die Worte "139,50 DM" ersetzt.
2. In § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 werden die Worte "120,00 DM" durch die Worte "124,00 DM" ersetzt.

**Artikel 2**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen (AM) der Universität Dortmund in Kraft. Die Erhebung des erhöhten Beitrages erfolgt erstmalig zum Sommersemester 2001.

**Artikel 3**

Aufgrund des Beschlusses des Studierendenparlaments der Studierendenschaft der Universität Dortmund vom 12. Dezember 2000 wird die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Dortmund in der Fassung dieser Änderungsordnung neu gefasst und nachfolgend amtlich bekannt gemacht:

## Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Dortmund

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 2 und 79 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW S.190) und § 42 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Dortmund vom 4. September 1984 (AM Nr. 10/84 vom 10 September 1984), zuletzt geändert am 23. Januar 1996 (AM Nr. 2/97 vom 17. Januar 1997) hat die Studierendenschaft der Universität Dortmund die nachstehende Neufassung ihrer Beitragsordnung erlassen:

### § 1 Beiträge

(1) Die Studierendenschaft der Universität Dortmund erhebt von den an der Universität Dortmund eingeschriebenen Studierenden mit Ausnahme der Zweithörer und Gasthörer in jedem Semester die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Beiträge.

(2) Die zur Ableistung des Wehr- und Zivildienstes beurlaubten Studierenden sind von der Zahlung des Beitrages befreit.

(3) Der Beitrag kann mit Ausnahme der in Abs. 2 geregelten Fälle nicht erlassen, ermäßigt oder gestundet werden.

### § 2 Beitragspflicht

Die Beitragspflicht entsteht

- a) mit der Einschreibung oder
- b) mit der Rückmeldung oder
- c) mit der Beurlaubung

### § 3 Beitragshöhe und Zweckbestimmung

(1) Der Beitrag beträgt 139,50 DM pro Semester. Er ist für folgende Zwecke bestimmt:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Die Studentische Selbstverwaltung mit Ausnahme der Fachschaften | 7,50 DM   |
| 2. die Studentische Selbstverwaltung in den Fachschaften           | 2,50 DM   |
| 3. den Studierendensport   | 1,00 DM   |
| 4. Das Semesterticket  | 124,00 DM |
| 5. den Härtefallausgleich für das Semesterticket                   | 1,50 DM   |

6. den Studentischen Hilfsfonds

3,00 DM

(2) Der Anteil nach Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 ist für die Rückerstattung des Anteils nach Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 in sozialen Härtefällen bestimmt. Näheres über das Verfahren bei der Rückerstattung regeln vom Studierendenparlament zu beschließende Richtlinien.

#### **§ 4 Einziehen der Beiträge**

(1) Der Beitrag wird von der Universität Dortmund für die Studierendenschaft der Universität Dortmund gemäß § 79 Abs. 3 Satz 1 HG kostenfrei eingezogen. Der Nachweis der Zahlung ist bei der Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung zu erbringen.

(2) Das Aufkommen an Beiträgen wird von der Universität Dortmund an folgende Bedarfsträger abgeführt:

1. Die Anteile nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nummern 1 bis 5 an den Allgemeinstudierendenausschuss.
2. Die Anteile nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 auf ein eigenes Sonderkonto, über das der Allgemeine Studierendenausschuss verfügt.

#### **§ 5 Schlussbestimmungen**

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Studierendenparlaments vom 12. Dezember 2000 sowie der Genehmigung des Rektorates vom 13. Dezember 2000.

Dortmund den 8. Januar 2001

Der Rektor  
der Universität Dortmund  
Universitätsprofessor  
Dr. Dr. h.c. Albert Klein

**Dritte Ordnung  
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung  
für den Studiengang Informatik  
an der Universität Dortmund  
Vom 16. Januar 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Informatik an der Universität Dortmund vom 05. Juni 1996 (GABI. NW. 1996 S. 590), zuletzt geändert durch Satzung vom 12.11.1999 (ABI.NRW.2 Nr.2/2000 S 37), wird wie folgt geändert:

**1. § 5** wird wie folgt geändert:

In Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „zweiten“ durch das Wort „ersten“ ersetzt.

**2. § 12** wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 erhält Nr. 1 folgenden Wortlaut:

„Die Fachprüfung „Informatik I“ besteht aus zwei Teilprüfungen in Form von jeweils einer 90-minütigen Klausurarbeit über die Lehrveranstaltungen „Programmierung“ und „Rechnerstrukturen“.“

**Artikel II**

Die Neufassung des § 12 Abs. 3 Nr. 1 gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2000/2001 erstmalig für den Studiengang Informatik an der Universität Dortmund eingeschrieben werden. Die Ordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichs Informatik vom 16.11.2000 und des Rektorats der Universität Dortmund vom 29.11.2000.

Dortmund, 16. Januar 2001

Der Rektor  
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor  
Dr. Albert Klein

**Zweite Ordnung  
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung  
für den Studiengang Chemie  
an der Universität Dortmund  
Vom 16. Januar 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Chemie an der Universität Dortmund vom 6.5.1998 (ABl. NRW. 2 1999 S.774), zuletzt geändert durch Ordnung vom 25.7. 2000 (AM der Universität Dortmund Nr. 9/2000 vom 23.08.2000 S. 1) wird wie folgt geändert:

**1. § 6 Absatz 1 wird wie folgt geändert:**

**a) Es wird folgender Satz 3 eingefügt:**

„Die Dekanin bzw. der Dekan kann mit Zustimmung des Fachbereichsrats den Vorsitz für die Dauer ihrer bzw. seiner Amtszeit auf eine andere Professorin oder einen anderen Professor, die bzw. der hauptamtlich am Fachbereich Chemie tätig ist, übertragen.“

**b) Die bisherigen Sätze 3 bis 6 werden die Sätze 4 bis 7.**

**2. § 24 Absatz 3 erhält folgende Fassung:**

„(3) In den ersten drei Semestern des Hauptstudiums sind insgesamt 6 Freiversuche möglich, davon kann die Kandidatin / der Kandidat im dritten Semester des Hauptstudiums bis zu zwei Freiversuche geltend machen. Absatz 1 bleibt unberührt.“

**Artikel II**

Diese Ordnung tritt nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichs Chemie vom 11.10.2000 und 25.10.2000 und des Rektorats der Universität Dortmund vom 20.12.2000.

Dortmund, 16. Januar 2001

Der Rektor  
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor  
Dr. Albert Klein

**Zweite Ordnung  
zur Änderung der Studienordnung  
für den Diplomstudiengang Chemie  
an der Universität Dortmund  
Vom 16. Januar 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Studienordnung für den Diplomstudiengang Chemie an der Universität Dortmund vom 14.9.1998 (AM der Universität Dortmund Nr. 17/98 vom 9.10.1998 S. 24), zuletzt geändert durch Satzung vom 24.2.2000 (AM der Universität Dortmund Nr. 4/2000 vom 10.3.2000 S. 8) wird wie folgt geändert:

**§ 14 Absatz 3 erhält folgende Fassung:**

„(3) In den ersten drei Semestern des Hauptstudiums sind insgesamt 6 Freiversuche möglich, davon kann die Kandidatin / der Kandidat im dritten Semester des Hauptstudiums bis zu zwei Freiversuche geltend machen. Hierbei gilt die Wiederholungsprüfung als dem Semester zugehörig, in dem die entsprechende Veranstaltung lag.“

**Artikel II**

Diese Ordnung tritt nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichs Chemie vom 25.10.2000.

Dortmund, 16. Januar 2001

Der Rektor  
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor  
Dr. Albert Klein

**Fortschreibung der**

**Anlage 1 zur Dienstvereinbarung zwischen der Kanzlerin der Universität Dortmund und dem Personalrat der nichtwissenschaftlich Beschäftigten der Universität Dortmund zur Einführung der gleitenden Arbeitszeit in der zentralen Hochschulverwaltung vom 18.09.00 (AM 11/00 vom 25.09.00)**

(Stand: 18.01.2001)

Verzeichnis der Organisationseinheiten (Dezernate/Referate) der zentralen Hochschulverwaltung - ergänzend zu § 1 Abs. 2 -, deren Beschäftigte sich mehrheitlich für die Einführung der GLAZ gem. Dienstvereinbarung zwischen der Kanzlerin der Universität Dortmund und dem Personalrat der nichtwissenschaftlich Beschäftigten der Universität Dortmund zur Regelung der gleitenden Arbeitszeit in der zentralen Hochschulverwaltung entschieden haben.

lfd. Nr.	Dezernat/Referat	Mitbestimmung des Personalrates der nichtwiss. Beschäftigten erfolgte am:	probeweise Teilnahme an der GLAZ von - bis	Mitbestimmung des Personalrates der nichtwiss. Beschäftigten erfolgte am:	dauerhafte Teilnahme an der GLAZ ab
1	Dezernat 5	05.10.1999	01.01.2000 - 31.12.2000	20.12.2000	01.01.2001
2	Referat 01	10.01.2001	01.02.2001 - 31.01.2002		